

weniger Beschäftigung ist und deshalb wohl für die Arbeiter Beschäftigung erlangt werden könnte, wenn die Straße in Angriff genommen würde. Die Strecke ist nur eine sehr kurze und wenn der Abg. Dr. Schubert gesagt hat, daß es nicht Weipert heißen sollte, so will ich hinzufügen, daß Bärenstein und Weipert gleichsam einen Ort bilden und es nur darauf ankommen wird, wo der Bahnhof hingebaut wird. Kommt der Bahnhof nach Weipert, so muß natürlich die Straße bis dahin gehen. Wenn auch unsere Staatsregierung das nicht in der Hand hat, so wird sie doch dafür sorgen, daß sie bis dahin geführt wird; sie würde dann über die Dörfer Niederschlag, Stahlberg und Bärenstein führen und es ist dringend zu wünschen, daß die Ortschaften dort berücksichtigt werden. Ich möchte auch noch hinzufügen, daß der Weiterbau nach Königswalde, der eine Verbindung mit Jöhstadt involviret, baldigst beendigt wird, damit auch die Bevölkerung aus der Gegend von Jöhstadt diesen Bahnhof benutzen kann. Ich enthalte mich, weiter darauf einzugehen, da die geehrte Deputation die Petition und den Bau befürwortet und ich fest überzeugt bin, daß die geehrte Kammer diesem beistimmt.

Abg. von Einsiedel: Nur damit hier, wenn von dieser Sache Notiz genommen wird, nicht eine Irrung entsteht, muß ich bemerken, daß die Straße, wie richtig in der Petition gesagt ist, in Weipert abschließt. Von Weipert nach Jöhstadt wird schon gebaut auf andere Weise

Referent Heinrich (Borna): Der Abg. von Einsiedel

hat soeben den Deputationsbericht genügend gerechtfertigt. Man braucht nur die Karte herzunehmen und zu sehen, wo die gewünschte Strecke anfängt und wo sie aufhört. Ich habe freilich im Deputationsbericht nicht gesagt: Oberwiesenthal, Unterwiesenthal, Hammerwiesenthal, sondern ich habe einfach gesagt: Wiesenthal, und ich glaube, es war zum Verständniß der Sache nicht nöthig, alle diese Ortsnamen zu nennen. Auch Bärenstein ist nicht genannt, weil dasselbe mit Weipert nahezu zusammengebaut ist. Es verstand aber Jedermann, worum es sich handelte, wenn man sich ausdrückte: eine Straße von Wiesenthal nach Weipert. Diese beiden Orte kennt ja Jedermann.

Präsident Haberkorn: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, breche ich nunmehr über diesen Gegenstand die Berathung ab.

Ich habe der Kammer noch anzuzeigen, daß eine Ständische Schrift über die Petition mehrerer Hausbesitzer in der Mathildenstraße in Dresden in der Kanzlei zur Einsichtnahme ausliegt.

Die nächste Sitzung beraume ich auf morgen Vormittag 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung die fortgesetzte Berathung des heute abgebrochenen Berichts der zweiten Deputation (Abtheilung A) über Abtheilung L des ordentlichen Budgets, Bauetat betreffend.

Die Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 3 Uhr 38 Minuten.)